

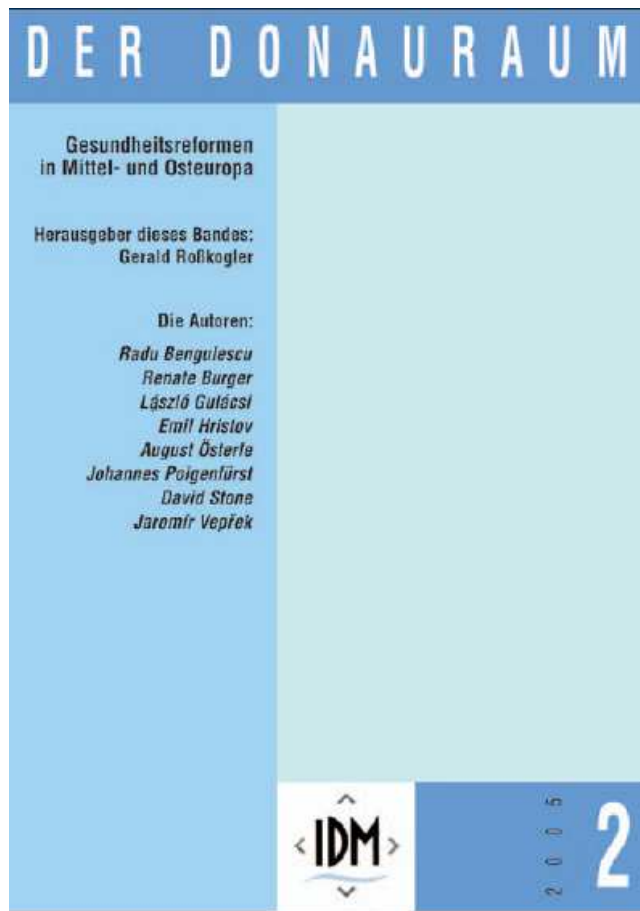


1. HALBJAHR 2005

TÄTIGKEITSBERICHT

**INSTITUT FÜR DEN DONAURAUM UND
MITTELEUROPA**

Hahngasse 6/1/24
A-1090 WIEN



Der Donauraum

2/2005

„Gesundheitsreformen in Mittel- und Osteuropa“

Hg. Gerald Roßkogler

Zu beziehen über Böhlau-Verlag, Wien

Der vorliegende Band arbeitet durch das Aufzeigen exemplarischer Fälle die Grundtendenzen der Reformen der Gesundheitssysteme heraus.

Die Beiträge gehen auf Gesundheitsreformen und Sozialversicherungssysteme in den Ländern Mittel- und Osteuropas sowie Südosteuropas ein. Spezielle Schwerpunkttitel sind den Ländern Tschechien und Ungarn sowie dem Thema demographische Veränderung gewidmet. Darüber hinaus werden Ansätze vorgestellt, wie durch grenzübergreifende Kooperation und die Nutzung moderner Informationstechnologien die Effizienz von Gesundheitssystemen verbessert werden könnte.

Mit Beiträgen von Radu BENGULESCU, Renate BURGER, László GULÁCSI, Emil HRISTOV, August ÖSTERLE, Johannes POIGENFÜRST, David A. STONE, Jaromír VEPŘEK



Kulturführer Mitteleuropa 2005

Hg. Georg Jankovic

Zu beziehen über das IDM

Der Kulturführer Mitteleuropa bietet auch in diesem Jahr eine Reise durch die europäische Kulturlandschaft des Donauraums und angrenzender Regionen, ergänzt um eine Fülle von Kunst- und Kulturtipps, Literaturhinweisen und weiterführenden Adressen virtueller und realer Art.

Mit Beiträgen von Penka ANGELOVA, Anja BRANDSTÄTER, Veronika DREIER, Carsten FASTNER, Marco GRUSOVIN, Regina HELLWIG-SCHMID, Doris JAUKE-HINZ, Brigitta MADER, Claudio MAGRIS, Claus SINGER, Eva URSPRUNG.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die von der Europäischen Union ausgeschriebenen Forschungs- und Informationsprogramme werden vom Institut genau beobachtet. Insgesamt drei Projektanträge wurden im ersten Halbjahr von den Institutsmitarbeitern ausgearbeitet und bei den zuständigen Stellen eingereicht. Es handelt sich um:

Einen Antrag für einen Marie Curie Chair im Zusammenhang mit dem vom Institut geführten postgradualen Lehrgang „Interdisziplinäre Balkanstudien Wien“

Ein Inco-Projekt zur Verwaltungsreform in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens in Zusammenarbeit mit Partnern aus diesem Raum

Ein Interreg-Projekt zur Bekämpfung des „Euroskeptizismus“, eine Zusammenarbeit zwischen Niederösterreich und der Slowakei

Das Forschungsprojekt zum Thema „Verantwortung für die Zukunft des eigenen Landes – Einstellungen und Meinungen von Vertretern führender Bevölkerungsgruppen in Bosnien und Herzegowina zur zukünftigen Entwicklung ihres Landes“ wurde abgeschlossen und die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. Das vom Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank genehmigte neue Projekt „Das neue Polen in Europa – Politik und Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“ wurde in Angriff genommen.

Im Auftrag des Stabilitätspaktes für Südosteuropa wurde auch wieder eine Konferenz über das Siedlungswesen in Südosteuropa seitens des Institutes organisatorisch betreut.

Gutes Echo fanden die drei vom Institut ausgeschriebenen Exkursionen

nach Brüssel
nach Rumänien
nach Albanien

Das Institut arbeitete zahlreiche Projektvorschläge für Veranstaltungen und Publikationen für Behörden und Kammern aus, die derzeit noch geprüft werden.

Mit dem Sommersemester 2005 endet der erste postgraduale Lehrgang universitären Charakters „Interdisziplinäre Balkanstudien Wien“. Es werden jene Teilnehmer, die die erforderlichen Prüfungen erfolgreich abgeschlossen haben im Herbst die akademische Bezeichnung „Akademischer Balkanologe“ verliehen erhalten. Eine Werbeaktion für die Fortsetzung wurde durchgeführt und es wurden auch schon die Kandidaten für den dritten Lehrgang (die Teilnehmer des zweiten Lehrganges haben schon zwei Semester absolviert) ausgewählt.

Erfolgreich gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Donaurektorenkonferenz unter der nunmehrigen Leitung des früheren Rektors der Universität Cluj-Napoca, Universitätsprofessor Dr. Andrei Marga. Das Institut konnte bei einer gut besuchten Veranstaltung im Januar der Donaurektorenkonferenz, vertreten durch Professor Marga, den Mitteleuropapreis 2004 überreichen. Nach der sehr erfolgreichen Summer School in Pécs veranstaltete die Donaurektorenkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Institut eine Summer School in Eisenstadt. Auch die Sommer School in Krakau wurde wieder durchgeführt.

Durch die ausgezeichneten Beziehungen des Instituts zu den diplomatischen Vertretungen jener Länder, für die sich das Institut zuständig erklärt, ist es gelungen, sehr prominente Referenten für das umfangreiche Veranstaltungsprogramm des ersten Halbjahres 2005 zu gewinnen. So referierten der rumänische Außenminister Dr. Mihai-Răzvan Ungureanu und der albanische Außenminister Prof. Dr. Kastriot Islami vor dem Institut. Eine der bekanntesten Balkanexpertinnen, Frau Prof. Maria Todorova, war ebenfalls Referentin bei einer Institutsveranstaltung. Das Ländersymposium Bulgarien kurz vor den Parlamentswahlen wurde durch den Besuch der bulgarischen Europaministerin Frau Dr. Meglena Kuneva ausgezeichnet. In einem zweitägigen Symposium wurde die Frage „Zivilgesellschaft als Grundlage einer funktionierenden Marktwirtschaft im Balkanraum“ behandelt.

Der Außen- und Europaminister der Republik Moldau, Dr. Strătan, nahm an dem Symposium „Moldova's European Options“ teil.

Besonders erfreulich ist, dass das Institut auch gemeinsame Veranstaltungen mit den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Steiermark durchführen konnte. In enger und guter Zusammenarbeit wurde die Reihe „Politikberatungsseminar“ mit dem Renner-Institut und der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik fortgesetzt.

Mit der Erste Bank und der Wiener Städtischen Versicherung wird der CE-Business Club für die Firmenmitglieder des Instituts 6x jährlich veranstaltet.

Das Institut bemüht sich auch um die Betreuung von Graduierten und Studenten aus den IDM-Ländern in Wien und veranstaltete mit dem Österreichischen Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein wieder eine Studentenexkursion, die heuer nach Enns ging.

Zu den Parlamentswahlen in der Republik Moldau, Albanien und Bulgarien wurden jeweils „IDM-Aktuell“-Studien erstellt und mit dem 2x erschienenen „IDM-Info“ mitversandt. Drei Hefte der wissenschaftlichen Zeitschrift des Institutes „Der Donauraum“ sind erschienen und wurden bei Präsentationen der Fachwelt vorgestellt.

Das Institut hat nicht nur all jenen Stellen zu danken, die es großzügig unterstützen, sondern auch allen Partnern, mit denen das Institut gemeinsame Veranstaltungen durchführen konnte. Dankenswerter Weise wird das Institut als Mitveranstalter geschätzt, sodass den Mitgliedern, Interessenten und Freunden des Institutes ein sehr umfangreiches Veranstaltungsprogramm geboten werden kann, welches weit über die Kräfte der Institutsmitarbeiter hinausgeht. Der besondere Dank gebührt den Botschaften, Handelsvertretungen und Kulturinstituten jener Länder, für die das Institut in Österreich arbeitet.

Herzlicher Dank gebührt dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, dem Bundeskanzleramt, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, der Oesterreichischen Nationalbank, der Wirtschaftskammer Österreich und der Vereinigung der Österreichischen Industrie sowie dem Verband österreichischer Banken und Bankiers, die mit dem Institut gemeinsame Veranstaltungen durchführten bzw. das Institut wirkungsvoll unterstützen.

Der Vorstand des Instituts

Wien, im August 2005

WAS GAB ES 2005 NEUES?

- Durch eine Zusammenarbeit mit der Wiener Zeitung (Chefredakteur Peter Bochska) war es möglich sowohl das Länderheft Republik Moldau als auch den Kulturführer Mitteleuropa, der heuer zum zehnten Mal erschienen ist, als Beilage zur Wiener Zeitung zu platzieren. Auf diese Weise war es möglich die Auflagen dieser beiden Institutspublikationen auf 23.000 Exemplare zu steigern. (Bisher 5.000 Exemplare)
Leider waren die Bemühungen, Mittel für Lizenzausgaben des Kulturführers in den Sprachen der Nachbarländer zu erhalten, nicht erfolgreich.
Das Institut hofft durch diese Publikationen eine Maßnahme gegen die immer wieder geäußerte Meinung zu setzen, es gäbe zu wenig Information über die Länder in Mittel- Ost- und Südosteuropa.
- Es ist dem Institut gelungen eine Ausschreibung des Zentrums für soziale Innovation zum Thema „Zivilgesellschaft in Südosteuropa“ zu gewinnen.
Das Institut wird diesem Projekt eine Nummer der Zeitschrift „Der Donauraum“ und eine wissenschaftliche Tagung widmen.
- Weiters hat das Institut einen Interreg III-Antrag Österreich - Slowakei beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung zum Thema „Forum für EUropa Österreichisch-slowakisches Forum zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Steigerung der EU Akzeptanz“ eingereicht.
- Die hochrangigen Veranstaltungen des Institutes konnten auch im Sommersemester 2005 fortgesetzt werden. So fand eine wichtige Tagung gemeinsam mit der Britischen Botschaft in Wien und der Diplomatischen Akademie zum Thema „Tackling minority discrimination and xenophobia: practical approaches“ statt.
- Mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur konnte anstelle der Professorenreisen in die EU-B Beitrittskandidatenländer nunmehr ein Seminar zum Thema „Die Donauerweiterungsrunde der EU: Rumänien, Bulgarien und Kroatien“ für den Herbst 2005 vereinbart werden.
- Mit der Technischen Universität Bratislava und vermutlich auch der

Technischen Universität Brunn werden in nächster Zeit Veranstaltungen für österreichische Klein- und Mittelbetriebe zur Ausnützung der vorhandenen Forschungskapazität in der Region Centroe stattfinden.

- Bei der Summerschool des Economic Policy Institute in Sofia in Varna wird diesmal die stellvertretende Vorsitzende des Institutes, Frau Europaabgeordnete Dr. Maria Berger, vertreten sein.
- Die mit der Donaurektorenkonferenz im Vorjahr in Pécs erstmals organisierte Summerschool wurde heuer wieder von Mag. Roßkogler betreut und in Eisenstadt durchgeführt, wobei es dem Institut gelungen ist zahlreiche Sponsoren zu gewinnen.
- Vorbereitende Arbeiten wurden zum Thema „Brain Circulation, Key Target: Remigration and Impact of Regained Capacity on Research & Development“ – ein Vorschlag von Univ. Prof. Dr. Michael Daxner – unternommen. Die Projektidee wurde im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie vorgestellt.
- Mit dem Bundesministerium für Inneres wurden Gespräche über eine gemeinsame Veranstaltung geführt.
- Mit der Universität Wien, dem Rektor Univ. Prof. Dr. Georg Winckler, wurden Gespräche über eine künftige Kooperation bei der Gestaltung des Postgraduierten-Lehrganges „Interdisziplinäre Balkanstudien“ (Masterprogramm) geführt.
- Mit dem Rektor der Donauuniversität Krems, Prof. Dr. Helmut Kramer, wurden Gespräche bezüglich einer engeren Zusammenarbeit aufgenommen.
- Ein Gesprächskreis zum Thema „Das Erscheinungsbild Österreich im CEI Raum“ hat mehrere Sitzungen abgehalten. Ein Thesenpapier befindet sich in Ausarbeitung.
- Das Herbstprogramm 2005 wurde mit der Sektion Internationale Beziehungen und Forschung des BMBWK abgestimmt.

IDM-INFORMATIONSTÄTIGKEIT

Das Institut beobachtet die politische Entwicklung in den Ländern seines Aufgabengebietes und bemüht sich, seine Erkenntnisse in Österreich und im übrigen Europa zu verbreiten. Diesem Zweck dienen die zahlreichen Veranstaltungen des Institutes, bei denen es entweder als Haupt- oder als Mitveranstalter in Erscheinung tritt (siehe Veranstaltungsübersicht am Ende des Berichtes).

Auch die zahlreichen Publikationen des IDM verfolgen dieses Ziel (siehe Übersicht über die Publikationen).

Im zunehmenden Maße wenden sich Einzelpersonen und Institutionen, die Veranstaltungen durchführen wollen, an das Institut mit der Bitte um Hinweise bzw. um Vermittlung von Referenten.

Das Institut selbst wird immer öfter von Gruppen und Einzelpersonen aus dem In- und Ausland besucht, die sich über seine Tätigkeit informieren wollen.

Andererseits werden Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Institutes häufig zu Vorträgen bei Firmen, NGOs und Schulen bzw. zu Moderationen bei Veranstaltungen eingeladen.

„Seit mehreren Jahren verfolge ich Ihre Arbeit mit großem Interesse und ich sehe im IDM eine große Chance, den Westeuropäern die einzigartige, politische, wirtschaftliche und kulturelle Komplexität des Donauraums und Mitteleuropas – und daher den Reichtum dieser Region – endlich verständlich zu machen, zumal in der Perspektive der EU-Erweiterung. Für mich verkörpert das IDM das Beste, das Österreich anhand seiner geschichtlichen Erfahrung Europa bringen kann.“
Thibaut de Champris, Journalist

1) IDM-PROJEKTE

1) Das neue Forschungsprojekt des Institutes lautet: **„Das neue Polen in Europa – Politik und Recht, Wirtschaft und Gesellschaft“**.

Es wurde in enger Zusammenarbeit mit Damen und Herren der Polnischen Botschaft in Wien ausgearbeitet und steht unter der Leitung des früheren österreichischen Botschafters in Warschau, Dr. Gerhard Wagner, und Univ. Prof. Dr. Franz Merli, Technische Universität Dresden. Am Projekt beteiligt ist auch Mag. Andreas Stadler, bisher

Direktor des Österreichischen Kulturforums Warschau und nunmehr Kulturpolitischer Berater des Herrn Bundespräsidenten.

Das Projekt wird vornehmlich aus den Mitteln des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank finanziert. Das Institut bemüht sich darüber hinaus auch private Sponsoren für das Forschungsprojekt zu gewinnen. Als Forschungsmitarbeiter konnte Dr. Steffen Huber, derzeit Krakau, gewonnen werden. Das Projekt wird auch von der Wirtschaftskammer Österreich finanziell unterstützt.

2) Das Institut betreute auch das **Projekt Centrope** (Hauptprojekträger: Europaforum Wien) für den Bereich der Universitäten und der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Das Projekt wurde im Frühjahr 2005 seitens des Institutes abgeschlossen.

3) Das IDM hat sich mit dem Projekt „**Civil Society as Building Stone of a Functioning Market Economy in South Eastern Europe**“ erfolgreich an einer Ausschreibung des ASO (Austrian Science and Research Liaison Office) beteiligt. Gemeinsam mit sechs Partnerinstitutionen aus Albanien, Bulgarien, Mazedonien, Rumänien und Serbien und Montenegro ist für April 2006 die gemeinsame Publikation der Projektstudien in der Zeitschrift „Der Donauraum“ sowie ein öffentliches Symposium zur Vorstellung des Projekts geplant.

4) Unter Leitung von Univ. Prof. Dr. Hans-Georg Heinrich wurde ein neues **Forschungsprojekt über Belarus** ausgearbeitet und beim Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank eingereicht.

5) **Antrag im Rahmen von INTERREG IIIA Österreich-Slowakei (S. Milford)**

Die IDM-Mitarbeiterin Dr. Milford hat für das IDM einen Projektantrag mit dem Titel „Forum für EUropa“ (Österreichisch-Slowakisches Forum zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Steigerung der EU-Akzeptanz) bei der NÖ Landesregierung eingereicht.

Als Projektpartner in Niederösterreich fungieren die Donau-Universität Krems, NÖ Landesakademie und das Weinviertel Management.

Slowakische Projektpartner sind das Europahaus Bratislava (Dom Európy Bratislava) und die Slowakische Gesellschaft für Außenpolitik (Slovak Foreign Policy Association, SFPA).

Die Gesamtkosten des Projekts wurden mit 117.000,-- EUR festgelegt, und die Förderung sollte 50 % davon abdecken.

Der Projektantrag wurde Anfang Juni 2005 eingereicht.

„Forum für Europa“ sollte als österreichisch-slowakisches Netzwerk mit verschiedenen Maßnahmen lösungsorientiert und nachhaltig gegen den

EU-Skeptizismus aktiv sein und sich unter anderem der Erforschung der genauen Ursachen für den EU-Skeptizismus am Beispiel der Region NÖ-Westslowakei-Zentrum Bratislava widmen.

6) Vom 11. bis 14. Mai 2005 fand der 4. **Interknow-Euro Workshop** im King Sigismund College in Budapest über das Thema "Methodologies for Investigating IKM-systems in European Corporations". An diesem Workshop nahmen 30 JungforscherInnen aus 13 Ländern und 6 Keynote-Speaker teil. Der Abschlussworkshop ist für 7.-11. November 2005 in Wien an der Wirtschaftsuniversität vorgesehen. Zu dieser Konferenz mit dem Hauptthema "Intercultural Knowledge Management Challenges of Eastern and Western Europe" sind 100 Teilnehmer eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet auch ein Special WU-Track sowie die Verleihung eines „Erste-Preises“ an einen Jungforscher statt.

"The IDM is a well-established research institute directly in the field and provides necessary facilities."
Aus einer Beurteilung zu einem EU-Projektantrag des Institutes.

2) IDM-THINK-TANK

Das IDM bemüht sich um wissenschaftliche Netzwerkbildung mit vergleichbaren Instituten im Ausland. Es erstellt Expertisen für Fragen der Politik und Gesellschaft, für Auftraggeber bzw. die Öffentlichkeit. So wurde etwa eine Studie über das Gesundheitswesen in Mittel-Osteuropa erstellt (Mag. Roßkogler), die vom Institut in einer eigenen Veranstaltung präsentiert wurde. Es handelt sich dabei um eine Ausgabe der Zeitschrift „Der Donauraum“.

Fortgesetzt wurde auch die erfolgreiche Kooperation mit dem Renner-Institut und der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik bei der Durchführung der Politikberatungsseminare, die in den Räumen der Diplomatischen Akademie in Wien stattfinden.

Zum Thema „Das Erscheinungsbild Österreichs in der CEI-Großregion“ diskutierte eine aus Experten bestehende Arbeitsgruppe die positiven aber auch negativen Auswirkungen der zahlreichen österreichischen Initiativen bzw. der Initiativen, an denen sich Österreich beteiligt, in mehreren Sitzungen. Derzeit wird ein Papier ausgearbeitet, welches im Herbst veröffentlicht werden soll.

Es ist das Ziel des Institutes, mit möglichst vielen Institutionen und Initiativen bei der Durchführung von Veranstaltungen bzw. bei

Publikationen zusammenzuarbeiten. Diese Intention des Institutes hat sich bewährt und führt auch dazu, dass es von vielen Institutionen und Initiativen als Mitveranstalter eingeladen wird.

In diesem Zusammenhang ist es interessant, dass das Institut in seiner Publikation IDM-Info regelmäßig auch Hinweise auf Veranstaltungen bringt, an denen das Institut nicht selbst beteiligt ist. Die Institutsleitung ist überzeugt durch diese Maßnahme den Beziehern des IDM-Info – vor allem den Mitgliedern – einen zusätzlichen Service bieten zu können.

3) IDM – TAGUNGEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

Die Tätigkeit des Institutes erstreckt sich nicht nur auf Wien. Wo immer sich die Gelegenheit ergibt in Zusammenarbeit mit Institutionen in den Bundesländern Veranstaltungen durchzuführen, hat das Institut diese Möglichkeit aufgegriffen.

So fanden zwei Veranstaltungen, „Region – Innovation: Die Steiermark als Drehscheibe im neuen Europa“ im Jänner in Graz und eine „Südosteuropatagung“, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, in Graz statt.

Weiters wurde die Veranstaltung „1 Jahr Erweiterung der Europäischen Union“, – Runder Tisch aus der Veranstaltungsreihe „Zukunft Europa“ gemeinsam mit der Niederösterreichischen Landesakademie in St. Pölten durchgeführt.

In Kooperation mit den Fachhochschul-Studiengängen Burgenland wurde am 5. Juli der „Eisenstädter Europatag“ zum Thema „Capital and Financial Markets in CEE“ durchgeführt.

4) IDM – NEUE NACHBARN

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskanzlei Baier-Lambert und Salkom (Kiew) sowie der RZB und der Botschaft der Ukraine in Österreich befasste sich mit dem Thema „Ukraine neu entdecken und erfolgreich investieren“.

Eine Veranstaltung zum Thema „Catching Up – The Future of SE Europe in the EU“, ein Vortrag des ehemaligen Wirtschaftsministers Božidar Djelić, wurde gemeinsam mit ELEC u.a. Partnern in der Bank Austria/Creditanstalt durchgeführt.

Ein ganztägiges Symposium „Moldova´s European Options“ fand in Zusammenarbeit mit der Diplomatischen Akademie in Wien statt, wobei auch das IDM – Länderheft über die Republik Moldau, welches als Beilage zur Wiener Zeitung erschienen ist, präsentiert werden konnte.

5) IDM – SUMMERSCHOOLS

Auch im Sommer 2005 war das IDM wieder in der Lage zwei Summerschools als IDM-Veranstaltungen anzubieten.

Es handelt sich zum einen um die Summerschool **“Social, Economic and Political Cohesion in the Danube Region in Light of EU Enlargement”**. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Donaurektorenkonferenz und der Universität Pécs an der Fachhochschule in **Eisenstadt** durchgeführt, von der Aktion Österreich – Ungarn, der Zentraleuropäischen Initiative, der ARGE Donauländer, den Bundesländern Burgenland, NÖ, OÖ, Steiermark und Wien, der Hanns Seidel Stiftung, der Erste Bank und der Stadt Eisenstadt wirkungsvoll unterstützt.

Weiters die Summerschool **“EU – Ukraine: Perspectives of Co-operation”**, die in Krakau in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Kulturzentrum Krakau, der Jagiellonen-Universität Krakau, der Ivan-Franko L´viv State University und mit Unterstützung des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich stattfand.

Auf weitere Summerschools anderer Veranstalter hat das Institut in seinem IDM-Info 3/2005 aufmerksam gemacht.

6) IDM – TAGUNGEN IM AUSLAND

Über Einladung der Donaurektorenkonferenz nahm das Institut – vertreten durch Mag. Roßkogler – am ersten **“Regional Winter Seminar of Young Social Scientists in Pécs”** als Mitveranstalter teil. Das Thema lautete **“The future of intergovernmental regional co-operation in the enlarged EU”**.

Das IDM war auch Mitveranstalter beim **“South-East-Europe-Summit 2005”**, das am 10. und 11.3. in Skopje stattfand und im Wesentlichen

vom Institute for European Affairs, Düsseldorf (INEA) und vom Foreign Economic Relations Board, Istanbul (DEIK) getragen wurde. Diese Veranstaltung war ausgezeichnet durch die Teilnahme des für Erweiterungsfragen zuständigen EU-Kommissars Olli Rehn sowie von Martti Ahtisaari, Jacques Santer, Carl Bildt und Erhard Busek.

7) IDM – GROSSVORTRÄGE

Gleich zwei Außenminister aus der Region hielten bei Veranstaltungen des IDM Referate. Am 7. 4. sprach der neue rumänische Außenminister Mihai-Răzvan Ungureanu in der Diplomatischen Akademie in Wien zum Thema **“Romania and EU Membership: Regional Implications”**, und am 21. 4. sprach der albanische Außenminister, Kastriot Islami, zum Thema **„The EU and the Euro – Atlantic Orientation of Albania and the Western Balkans”** in einer Veranstaltung des Institutes in Zusammenarbeit mit der RZB und der Wirtschaftskammer Österreich.

8) IDM – BETREUUNG VON STUDENTEN UND AKADEMIKERN AUS MITTEL- OST- UND SÜDOSTEUROPA

Wie in den vergangenen Semestern unternahm das Institut in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein eine Busfahrt. Die Exkursion sah heuer einen Besuch des Hafens Enns, eine Schifffahrt auf der Donau und anschließend eine Führung durch das Stift St. Florian vor.

9) IDM – EXKURSIONEN

Wie in den vergangenen Jahren war es dem Institut wieder möglich, eine Exkursion für jüngere Wissenschaftler nach Brüssel zu den Behörden der Europäischen Union durchzuführen. Dieses Vorhaben wurde wieder von der Europäischen Kommission finanziell und logistisch unterstützt. An der Exkursion nahmen 19 Personen teil.

Die jährliche Exkursion des Institutes führte diesmal nach Albanien, ein Land, das in Österreich zu wenig bekannt ist. An der Exkursion nahmen 16 Personen teil.

Eine weitere Exkursion des Institutes führte in der Zeit von 1.5. – 7.5. 2005 nach Rumänien. An dieser Exkursion, die in Zusammenarbeit mit

dem Salzburger Bildungswerk-Europainstitut durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 36 Personen teil.

10) IDM – SCHWERPUNKT SÜDOSTEUROPA

Postgraduierten-Lehrgang universitären Charakters „Interdisziplinäre Balkanstudien Wien“

Rückblick auf das WS 2004/05

Im Herbst 2004 konnte 30 Studierenden der „Interdisziplinären Balkanstudien Wien“ ein Zertifikat verliehen werden. 26 von 33 Studierenden sind im WS 2004/2005 ins zweite Jahr weitergegangen. Von den 60 Bewerbungen um eine Teilnahme am Lehrgang im WS 2004/2005 wurden 10 neue Teilnehmer/innen aufgenommen.

Bewerbungen und Auswahl für das WS 2005/06

Im WS 2005/06 werden 28 neue Studienplätze vergeben. Bis zum Bewerbungsschluss am 13. Mai 2005 waren 84 Bewerbungen eingegangen. Durch ein siebenköpfiges Komitee (SC. i. R. Dr. Huber, Bot. i. R. Dr. Leifer, Prof. Dr. Bauer, Prof. Dr. Varga, Prof. Dr. Lugert, Mag. Sawczynski, Ch. v. Kohl) wurden 28 Studierende für das WS 2005/2006 ausgewählt. Aufgrund der großen Zahl an hochqualifizierten Bewerber/innen wurden folgende Auswahlkriterien verwendet: akademischer Studienabschluss (auch Bachelor), Berufsrelevanz des Lehrgangs, Balkanbezug, Englischkenntnisse, (Balkan-) Sprachkenntnisse, die Erreichung eines ausgewogenen Anteils von Zertifikats- und MAS-Anwärter/innen.

In Kooperation mit der Tageszeitung „Die Presse“ wurde ein Stipendium für die Teilnahme am Lehrgang im WS 2005/2006 vergeben. Es sind 9 Bewerbungen um dieses Stipendium eingelangt. Das Presse-Stipendium konnte bereits durch Hinzuziehen der Presse-Redaktion vergeben werden.

Ausblick

Im Herbst 2005 wird voraussichtlich (zum jetzigen Zeitpunkt sind noch nicht alle Prüfungsergebnisse bekannt) 23 Studierenden die Bezeichnung „Akademischer Balkanologe“ verliehen. 3 Studierende werden ein Zertifikat über die Teilnahme am postgradualen Lehrgang erhalten. 22 Studierende streben überdies den Erwerb der Berechtigung zur Führung des akademischen Grades „Master of Advanced Studies (Balkanologie)“ („MAS“) an.

Da aus rechtlichen Gründen der Erwerb der Berechtigung zur Führung des akademischen Grades „Master of Advanced Studies (Balkanologie)“

(„MAS“) ausläuft, hat das IDM Bemühungen unternommen, in Zukunft wieder einen Master-Titel anbieten zu können. Hier laufen bereits Verhandlungen mit der Universität Wien, die voraussichtlich im Laufe des Sommers abgeschlossen werden können.

11) TEILNAHME VON MITARBEITERN DES INSTITUTS AN INTERNATIONALEN TAGUNGEN, KONGRESSEN UND EXKURSIONEN

Mag. Roßkogler nahm an der Tagung „**South East Europe Summit 2005**“ in Skopje, die von der deutschen Institution **Inea/Düsseldorf** veranstaltet wurde, sowie an der Präsentation der Stadt Wien in Belgrad gemeinsam mit Prof. März teil.

Weiters betreute Mag. Roßkogler die Rumänien Exkursion des Institutes und besuchte im Rahmen des **CENTROPE Projektes** Bratislava, Győr und Brünn. Dann leitete er die Exkursion nach Brüssel und nahm an Veranstaltungen der Donaurektorenkonferenz in Pécs und Bratislava teil.

Frau Mag. Wanek war Teilnehmerin an einer Tagung des „**Komitees für Internationale Sicherheit und Öffentliche Ordnung der Nationalversammlung Bulgariens**“, des Centrums für Sicherheitsstudien **CSS Sofia** und des Österreichischen Instituts für Internationale Politik in Sofia, und Frau Dr. Milford war zu einer Pressereise der Vertretung der Europäischen Kommission nach Bulgarien eingeladen und moderierte die EALIZ Tagung in Waidhofen/Thaya zum Thema „Ein Jahr in der EU – Segen oder Fluch?“

Dr. Huber war vom Tschechischen Fremdenverkehrsbüro zu einer Exkursion nach Tschechien eingeladen und betreute gemeinsam mit Dr. Derfler die Albanien-Exkursion des Institutes von 4. –10. Juni 2005.

12) IDM-VERANSTALTUNGEN MIT WIRTSCHAFTSSCHWERPUNKT

Sechs Mal im Jahr finden Veranstaltungen des **CEE-Business Club** (Central European Business Club), eine Zusammenarbeit der Erste Bank, der Wiener Städtischen Versicherung und des IDM, zu speziellen mitteleuropäischen Themen statt, zu denen die Mitgliedsfirmen des Instituts und die Kunden der Erste Bank sowie der Städtischen Versicherung gezielt eingeladen werden. Im ersten Halbjahr 2005 fanden zwei Veranstaltungen des CEE-Business Club statt.

Die Konferenz „**Flat-Tax und wirtschaftlicher Aufbruch: Die Slowakei als Vorbild**“ konnte mit der Kommunalkreditbank in Wien in den Räumen der Bank durchgeführt werden.

Auch in diesem Sommersemester konnte das Institut dem Stabilitätspakt für Südosteuropa bei der Vorbereitung und Organisation des Treffens **“2nd workshop on housing and urban management in SEE”** behilflich sein.

„Die beste Anerkennung ist die Erteilung eines Auftrages“

PUBLIKATIONEN

Zeitschrift „Der Donauraum“

Die vom Institut herausgegebene wissenschaftliche Zeitschrift „Der Donauraum“ erscheint seit 1956 in ununterbrochener Folge. Die Zeitschrift erscheint im renommierten Böhlau Verlag viermal pro Jahr, wobei immer wieder auch Doppelnummern, im Hinblick auf den Umfang thematisch geschlossener Hefte, vorgesehen sind. Sowohl Einzelhefte als auch Abonnementwünsche sind an den Böhlau Verlag zu richten. Das Abonnement kostet € 34,50, Einzelhefte sind zum Preis von € 9,60 erhältlich.

Nach den Neuwahlen des Institutsvorstandes bei der Generalversammlung im Oktober 2004 wurde auch das Herausgeberkomitee neu zusammengesetzt und besteht derzeit aus Botschafter Mag. Dr. Emil Brix, Univ. Prof. Dr. Heinz Fassmann, Univ. Prof. Dr. Horst Haselsteiner, SC i.R. Dr. Othmar Huber, HR Dr. Hans Magenschab, Univ. Prof. Dr. Leopold März und Univ. Prof. Dr. Stefan Newerkla.

In der ersten Jahreshälfte sind folgende Ausgaben erschienen:

„Herausforderung Balkan“, Referate der gleichnamigen Tagung, die am 9./10. Oktober 2003 als Eröffnungsveranstaltung des Balkan Lehrganges des Institutes stattgefunden hat.

„Der ländliche Raum Mitteleuropas – Modernisierungsschub durch EU Beitritt“ vergleichende Fallstudie Österreich 1995 – Polen 2004“. Es handelt sich um die Publikation einer Studie, die Felix Mittermayer und

Boguslaw Klimczuk mit Förderung der Österreichischen Forschungsgemeinschaft durchgeführt haben.
Die Präsentation des Heftes erfolgte am 26. April 2005 in der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, die als Partner für diese Präsentation gewonnen werden konnte.

Weiters ist die Zeitschrift zum Thema „Gesundheitsreformen in Mittel- und Osteuropa“ erschienen. Sie wurde von Mag. Gerald Roßkogler koordiniert und enthält Beiträge aus den verschiedenen mittel-, osteuropäischen Ländern.
Sie wurde am 31. Mai im Presseclub Concordia der Öffentlichkeit vorgestellt.

2005 erschienen:

3-4/2004: Daniela Mussnig (Hg.): „Herausforderung Balkan“

1-2005: Felix Mittermayer, Bogusław Klimczuk:
„Der ländliche Raum Mitteleuropas –
Modernisierungsschub durch EU-Beitritt?
Vergleichende Fallstudie Österreich 1995 – Polen 2004“

2-2005: Gerald Roßkogler (Hg.): „Gesundheitsreformen in Mittel- und Osteuropa“

In Vorbereitung:

“Capital and Financial Markets in Central and Eastern Europe”, FH Eisenstadt

“Civil Society as Building Stone for a functioning Market Economy“ (ZSI-Projekt)

„IDM-Info“

Das IDM-Info erschien bisher viermal in der gewohnten Form inklusive Veranstaltungsprogramm:

1/2005: inkl. IDM-Reisen

„IDM-Aktuell“

Das Institut hat aus Anlass der in verschiedenen Ländern stattgefundenen Parlaments- bzw. Präsidentenwahlen „IDM-Aktuell“ als Beilagen verfassen lassen und an die Bezieher des „IDM-Info“ ausgesendet.

Auf diese Weise leistet das IDM eine wichtige Informationsarbeit über die politischen Veränderungen über die in den Aufgabenbereich des Instituts fallenden Länder.

- 2/2005: inkl. IDM-Aktuell zu den Parlamentswahlen in der Rep. Moldau und Albanien
- 3/2005: inkl. IDM-Aktuell zu den Parlamentswahlen in Bulgarien
- 6/2005: inkl. IDM-Aktuell zu den Wahlen in Polen

In Vorbereitung:

7/2005

Gratulation an Redaktion und (den über das E-Mail vermutlich völlig überraschten) Erhard Busek: „Die Info-Zeitschrift hat sich zu einer sehr interessanten und informativen Publikation über den Donaauraum gemauert.“
Kurt Seinitz, Außenpolitik-Redakteur der „Neuen Kronen Zeitung“

„IDM-Sonderhefte“

IDM-Info Sonderheft „Österreich – Bulgarien: Partner in einer neuen EU“

Im Geleitwort zu dieser Publikation, die im Jänner 2005 erschienen ist, heißt es: „Es ist dem Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa (IDM) ein besonders Anliegen, die interessierte Öffentlichkeit über jene Länder besonders zu informieren, die im Rahmen der nächsten Erweiterungsrunde der Europäischen Union beitreten werden.“

Mit der vorliegenden Publikation wird Bulgarien vorgestellt und es wird eine Brücke zwischen Wien und Sofia, zwischen zwei Ländern und Völkern, die in der Vergangenheit im Donaauraum auf vielfältige Weise verbunden waren, voneinander dennoch relativ wenig wissen, geschlagen. Um die Voraussetzungen für ein besseres Verständnis der gegenseitigen Anliegen zu schaffen, enthält diese Publikation eine Bestandaufnahme der wichtigsten politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Probleme Bulgariens, im Hinblick auf die Partnerschaft in der Europäischen Union. Darüber

hinaus kommen Persönlichkeiten mit ihrer Meinung zu Wort, die schon jetzt durch ihren konkreten Einsatz für die österreichisch-bulgarische Kooperation einen wichtigen Beitrag leisten.

Das Institut dankt allen Autoren und Mitarbeitern sowie öffentlichen und privaten Institutionen, die zum Zustandekommen dieser Publikation beigetragen haben.

Das Heft, welches durch Inserate und Druckkostenbeiträge finanziert wurde, wird vom Institut – gegen Ersatz der Protogebühren – zur Verfügung gestellt.

Die Publikation wurde im Rahmen einer Veranstaltung, die gemeinsam mit der bulgarischen Botschaft in Wien gestaltet wurde, am 16. Februar im Presseclub Concordia der Öffentlichkeit vorgestellt.

In der Publikation äußern sich Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel, der bulgarische Ministerpräsident Simeon Sachsen-Coburg-Gotha, die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten Dr. Ursula Plassnik, Landwirtschaftsminister DI Josef Pröll, Frau Botschafterin Elena Kirtcheva, der österreichische Botschafter in Sofia Dr. Karl Diem und der Sonderkoordinator des Stabilitätspaktes für Südosteuropa und Vorsitzende des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa Dr. Erhard Busek, sowie Dr. Christoph Leitl, der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, von offizieller Seite.

Erschienen:

7/2004 „Österreich – Bulgarien: Partner in einer erweiterten EU“

In Vorbereitung:

„Österreich – Rumänien: Partner in einer erweiterten EU“

„Österreich – Kroatien: Partner in einer erweiterten EU“

Serie „Länderhefte“

Die ursprünglich mit dem Molden Verlag Wien (Almanach Kroatien, Ungarn und Rumänien) begonnene Serie von Broschüren über die einzelnen Länder des Aufgabenbereichs des IDM kann nunmehr durch eine Vereinbarung mit der Redaktion der „Wiener Zeitung“ fortgesetzt werden.

Als erstes Heft in der neuen Reihe ist das Heft über die „Republik Moldau“, welches von Mag. Gerald Roßkogler betreut wurde, in einer Auflage von 23.000 Stück als Beilage zur Wiener Zeitung am 10. Mai erschienen.

Die Mitglieder und Abonnenten des IDM Info sowie des IDM Fokus Europa erhielten das Heft zugesandt.

Weitere Hefte über Bulgarien und Albanien sind in Vorbereitung und werden im Herbst 2005 erscheinen.

Mit dieser Publikationsreihe will das Institut dem Mangel an deutschsprachigen, leicht lesbaren Informationen über einzelne Länder des Donauraumes bzw. Südosteuropas begegnen.

Erschienen:

4/2005 Länderheft „Republik Moldau“ (als Beilage zur Wiener Zeitung, 10.5.05)

Dear Dr. Busek,

It gives me a special pleasure to sincerely thank You and Your highly professional colleagues from the IDM, for the excellent cooperation we enjoyed while preparing the special edition of the IDM Study on the Republic of Moldova. It proved to be an informative and comprehensive selection with valuable contributions from the authors who had thoroughly analysed the situation in Moldova, as a result of numerous travels to the country and meetings with the Moldovan people.

It is also remarkable that the IDM will act as a co-organiser of the forthcoming Conference “Moldova’s European Options”.

Natalia Gherman
Ambassador of the Republic of Moldova

In Vorbereitung:

Länderheft „Bulgarien“

Länderheft „Albanien“

„Kulturführer Mitteleuropa“

Das Heft Kulturführer Mitteleuropa ist heuer zum 10. Mal erschienen. Jedes Jahr bemüht sich das Institut um eine Zusammenstellung der wichtigsten, nur in einem bestimmten Jahr stattfindenden kulturellen Ereignisse im mitteleuropäischen und im Donaauraum zu erstellen. Der besondere Dank gebührt Gesandten i.R. Dr. Georg Jankovic, der sich ehrenamtlich im Institut dieser Aufgabe unterzieht.

Das Heft 2005 ist der zehnte in unmittelbarer Reihenfolge erscheinende Kulturführer Mitteleuropa.

Er wurde am 7. Juni im Palais Porcia durch Botschafter a.D. Dr. Jiří Gruša der Öffentlichkeit vorgestellt. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Wiener Zeitung war es möglich dieses Heft als Beilage zur Wiener Zeitung zu platzieren, sodass die Gesamtauflagenhöhe nunmehr 23.000 Stück erreicht hat.

5/2005 Kulturführer Mitteleuropa 2005 (als Beilage zur Wiener Zeitung am 15.6.05)

IDM-Studien

Erschienen:

1/2005 Gerhard Fink (Hg.): "Intercultural Knowledge Management in the Context of the Enlarged European Union", InterKnow – EuroWorkshop III

In Vorbereitung:

2/2005 Ukraine. Chancen einer neuen EU-Nachbarschaft

„IDM-Fokus Europa“

Der Newsletter „IDM-fokus europa“ mit Informationen zur erweiterten EU und Zusammenarbeit in Mittelost- und Südosteuropa ist im ersten Halbjahr 2005 fünfmal erschienen.

Neuer Titel: Info Europa

Focus Europa → IDM-fokus europa → Info Europa

Der IDM-Newsletter „Focus Europa“ erscheint im Jahr 2005 bereits im 5. Jahrgang. Nach einem erfolgreichen Relaunch im Jahr 2004, musste mit dem Jahr 2005 bedauerlicherweise der Titel der IDM-Zeitschrift geändert werden, da die deutsche FOCUS-Verlagsgesellschaft über ihre Anwälte dem IDM die Verwendung des Wortes „Focus“ untersagte. Seitens der FOCUS-Verlagsgesellschaft wurde eine Verwechselbarkeit der Journale befürchtet. Der Hinweis, dass das IDM als gemeinnütziger Verein nicht gewinnbringend orientiert arbeitet und die Zeitschrift „Focus Europa“ sowie auch die anderen IDM- Publikationen vom IDM nicht gewinnbringend verbreitet werden, wurde leider nicht akzeptiert. Selbst die Tatsache, dass der „Focus Europa“ in einer kleinen Auflage von nur 700 Stück erscheint, ein völlig anderes Erscheinungsbild hat und nur vom IDM selbst vertrieben wird, nützte leider nichts. Um Rechtsstreitigkeiten aus dem Weg zu gehen, entschied man sich daher seitens des IDM auf die Verwendung des Wortes „Focus“ in Hinkunft zu verzichten. Anfang 2005 erschien das Journal erstmals unter dem neuen Titel „IDM-fokus europa“. Im Juni 2005 meldeten sich nach fast einem halben Jahr erneut Anwälte der FOCUS-Verlagsgesellschaft, die mit einer Klage drohten, falls das IDM auf die Verwendung des Wortes „Fokus“ im Titel des Journals nicht verzichten sollte. Um einer drohenden Klage aus dem Weg zu gehen, hat das IDM nun den Titel des Journals in „Info Europa“ abgeändert. Das Journal erscheint bereits ab der Nr. 6/2005 unter diesem geänderten Titel.

INTERNES

1) Vorstandssitzungen

Es fanden zwei Vorstandssitzungen statt: 14. März und 24. Mai 2005

2) Exekutivkomitee

Das Exekutivkomitee des Vorstands trat am 31. Jänner und am 18. April zusammen.

3) Personalsituation

Das Institut hatte im ersten Halbjahr 2005 folgende Mitarbeiter:

- Sektionschef i.R. Dr. Othmar Huber, Administrative Leitung, Programmplanung und Koordination, Chefredaktion IDM-Info

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

- Mag. Gerald Roßkogler, Assistenz des Administrativen Leiters, Mitarbeit am „Donau-Portal“, BAER-Projekt, IDM-Info und Info Europa, Sekretariat Donaurektorenkonferenz, EU-Projektanträge (40 Stunden)
- Dr. Susan Milford, Chefredaktion IDM-fokus europa/Info Europa, Betreuung IDM-Homepage und Korrespondentennetzwerk, Veranstaltungen und Projekte zur EU-Erweiterung (40 Stunden)
- Mag. Irma Oswald, Betreuung der Institutspublikationen, Archiv und Dokumentation (30 Stunden) (bis 31. Mai 2005)
- Mag. Annette Höslinger-Finck, ab 1. Mai 2005, Institutspublikationen, Archiv und Dokumentation (10 Stunden)
- Mag. Daniela Mussnig, Allgemeine Veranstaltungen, Sonderveranstaltungen (30 Stunden)
- Dr. Walter Reichel, Allgemeine Veranstaltungen, Summerschool Krakau, Projekt „Intercultural Knowledge Research“ (30 Stunden) (bis 15. April 2005)
- Mag. Daniela Wanek, Administrative Betreuung des Balkanlehrgangs, IDM-Sonderhefte (30 Stunden, ab Juli 40 Stunden)
- Dr. Richard Kruspel, Generalsekretär des Europäischen Forum Alpbach (bis 31. März 2005)
- Dr. Steffen Huber, 10 Stunden für das Polen-Projekt (ab 1. Februar 2005)

Administrative Mitarbeiter:

- Gabriele Buchinger, Sekretariat Dr. Busek (40 Stunden)
- Petra Kieberger, Sekretariat Dr. Huber, Mitgliederevidenz, Assistenz Buchhaltung (40 Stunden) (bis 7. Juni 2005)
- Claudia Krause, Sekretariat, Inserentenwerbung (15 Stunden)
- Andrea Nossner, Sekretariat (40 Stunden)

Mitarbeiter (ehrenamtlich):

- Botschafter i.R. Dr. Paul Leifer, Leitung Balkanlehrgang
- Gesandter i.R. Dr. Georg Jankovic, Kulturführer Mitteleuropa
- Dr. Heinz Derfler, Institutsreisen
- Prof. Werner Varga, Schwerpunkt Südosteuropa

Länderkorrespondenten (ehrenamtlich):

- Dr. Hubert Neuwirth, Albanien

- Dr. Bernhard Löhri, Bosnien-Herzegowina
- Mag. Alexander Sitzmann, Bulgarien
- Prof. Dr. Werner Varga, Kroatien
- Dr. Steffen Huber, Polen
- Botschafter i.R. Dr. Franz Irbinger, Rumänien/Moldau
- Mag. Zuzana Stütz, Slowakei
- Mag. Niklas Perzi, Tschechien

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT 2005 (-JULI)

Abkürzungen:

B	Buch- /sonstige Präsentationen	6
C	CEE Business Club	2
E	Exkursion	4
G	Generalversammlung	-
K	Konferenz, Symposium	16
S	Summer School	2
V	Vortrag, Podiumsdiskussion	11
W	Workshop	3

Veranstaltungen gesamt	45
Hauptveranstalter (H): 17, Mitveranstalter (M):	28

12. Jänner 2005	K H	„Kosovo: Die Statusfrage und ihre regionalen Auswirkungen“ Konferenz gemeinsam mit dem Zukunftsforum, der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich und der Investkredit Bank AG
18. Jänner 2005	C M	CE Business Club: Societas europaea (SE): „Die Europäische AG“ Informationsveranstaltung mit der Erste Bank und der Wiener Städtischen
19. Jänner 2005	K M	„Region-Innovation: Die Steiermark als Drehscheibe im neuen Europa“ Konferenz des Landes Steiermark mit Unterstützung des IDM
24. Jänner 2005	V H	„Informationsgesellschaft in der erweiterten EU“ Vortrag von Dr. Wolfgang Streitenberger, DG Information Society, Europäische Kommission Anschließend Verleihung des Mitteleuropapreises und Anton Gindely Preises 2004/05
26. Jänner 2005	B H	Präsentation der Studie „Die Zukunft von Bosnien und Herzegowina“ In Anwesenheit der Botschafterin von BiH, I.E. Amira Kapetanović
28. Jänner 2005	K M	„EU & Türkei im Spannungsfeld von Visionen und Chancen“ Politikberatungsseminar von Renner-Institut, Österreichischer Gesellschaft für Europapolitik und IDM
4. Februar 2005	K	„Tackling Minority Discrimination and

	M	Xenophobia: Practical Approaches“ Fachtagung gemeinsam mit der Botschaft des Vereinigten Königreiches, dem Bundesministerium für Inneres und der Dipl. Akademie
7. Februar 2005	V M	“Kroatien auf dem Weg in die EU“ Vortrag von MEP Dr. Hannes Swoboda Kroatien-Berichterstatter des Europäischen Parlaments
16. Februar 2005	B H	Präsentation der IDM-Publikation „Österreich-Bulgarien: Partner in einer erweiterten EU“ In Anwesenheit der bulgarischen Botschafterin, I.E. Dr. Elena Kircheva
24. Februar 2005	K H	„Flat Tax und wirtschaftlicher Aufbruch: Die Slowakei als Vorbild?“ Konferenz gemeinsam mit der Kommunalkredit
28. Februar 2005	K M	„The future of intergovernmental regional co-operation in the enlarged EU“ 1 st Regional Winter Seminar of Young Social Scientists in Pécs organised by Europe Centre PBC and IDM
10.-11. März 2005	K M	South-East-Europe-Summit 2005 Form für Entwicklung und Kooperation in Zusammenarbeit mit INEA (Institute for European Affairs, Düsseldorf) und DEIK (Foreign Economic Relations Board, Istanbul) unter Teilnahme von Branko Crvenkovski (Präsident der Rep. Mazedonien), Olli Rehn (EU-Kommissar für Erweiterung), Martti Athisaari, Jacques Santer, Karl Bildt, Erhard Busek u.a.
14. März 2005	K H	„Montenegro: Herausforderungen und Chancen“ Symposium der Österreichisch-Montenegrinischen Gesellschaft „Montenegro“, des IDM, des Österreichischen Gewerbevereins, der Politischen Akademie und der HB-Exportberatung GMBH mit Gordana Djurović (Ministerin für EU-Integration und außenwirtschaftliche Angelegenheiten der Republik Montenegro) sowie Miodrag Vlahović (Außenminister der Republik Montenegro) u. a.
30. März 2005	K M	„The OSCE Role in Conflict Prevention: The former Yugoslav Republic of Macedonia and Kosovo“ gemeinsam mit der Diplomatischen Akademie
4.-5. April 2005	W M	„Maßnahmen der Städte zur Förderung von Forschung und Innovation“ Workshop in Kooperation mit der Stadt Wien im Rahmen der Wien-Präsentationstage in Belgrad
7. April 2005	V H	„Priorities of the Romanian Foreign Policy in the Context of Entering the European Union“ Vortrag des Außenministes von Rumänien
8. April 2005	K	“A Ring of Friends: Welche Strategien verfolgt

	M	die neue Europäische Nachbarschaftspolitik?" Politikberatungsseminar von Renner-Institut, Österreichischer Gesellschaft für Europapolitik und IDM. Mit Rutger Wissels (stv. Direktor der Task Force „Neue Nachbarschaftspolitik“ der Europäischen Kommission), Martin Sajdik (Sektionsleiter im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten), Peter Havlik (stv. Direktor des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Gerhard Mangott (Univ. Prof., Universität Innsbruck), Botschafter i. R. DDr. Gerald Hinteregger (stv. Vorsitzender des IDM) u.a.
12. April 2005	V M	Vortragsveranstaltung „Schwerpunkte der österreichischen Binnenschifffahrtspolitik“ und „Die Bedeutung der Donau und der Donaukommission aus deutscher Sicht“ Gemeinsam mit der Österreichischen Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein und der International Navigation Association PIANC Sektion Österreich
13. April 2005	E M	Studentenexkursion nach Enns Busfahrt gem. mit dem Österreichischen Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein. Besichtigung des Hafens Enns, Schifffahrt und Mittagsimbiss auf der MS Maria, Führung durch das Stift St. Florian
14.-16. April 2005	E H	Studienreise nach Brüssel Exkursion zu den europäischen Institutionen in Brüssel für Jungwissenschaftler und Studierende höherer Semester (Bahnfahrt). Programm: Europäische Kommission, Stabilitätspakt für Südosteuropa, EU-Vertretungen Österreichs und Kroatiens.
21. April 2005	C M	CE-Business Club „CE-Investitionsförderungen – knacken Sie den Fördertopf!“ Informationsveranstaltung mit der Erste Bank und der Wiener Städtischen
21. April 2005	V M	„Die Zukunft der Zivilgesellschaft am Balkan“ Diskussionsveranstaltung im Rahmen des Informationsschwerpunktes „Der Balkan auf dem Weg nach Europa“ in Kooperation mit dem Land Steiermark
21. April 2005	V H	„The EU and Euro-Atlantic Orientation of Albania and the Western Balkans“ Vortrag des albanischen Außenministers Prof. Dr. Kastriot Islami
22. April 2005	W M	Entwicklungsperspektiven für die CENTROPE-Hochschulkooperation Workshop der internationalen ARGE Wissenschaft

		zur Erarbeitung einer Kooperationsstrategie für die Europa Region Mitte
22.-23. April 2005	K H	Bausteine einer „Zivilgesellschaft“ – als Grundlage einer „funktionierenden Marktwirtschaft“ im Balkanraum Symposium im Rahmen des IDM-Balkanlehrgangs.
26. April 2005	B H	„Der ländliche Raum Mitteleuropas – Modernisierungsschub durch EU-Beitritt? Vergleichende Fallstudie Österreich 1995-Polen 2004“ Präsentation der Zeitschrift „Der Donauraum 1/2005, Hrsg. Von Felix Mittermayer und Bogusław Klimczuk
1.-7. Mai 2005	E H	IDM-Reise nach Rumänien “Das künftige EU-Mitglied“
11.-14. Mai 2005	W M	„Methodologies for investigating IKM-systems in European Corporations“ Workshop IV des EU-Projekts “Interknow”, mit dem Europainstitut der WU-Wien und dem Ludwig Boltzmann-Institut für gegenwartsbezogene Mitteleuropaforschung
13. Mai 2005	K M	„In Vielfalt geeint“. Wird eine gemeinsame Verfassung zur Bildung einer europäischen Gesellschaft beitragen?“ Politikberatungsseminar von Renner-Institut, Österreichischer Gesellschaft für Europapolitik und IDM
19. Mai 2005	K H	Bulgaria as Future Member of the European Union IDM/Balkanlehrgang in Kooperation mit der RZB, der Botschaft der Republik Bulgarien, dem Bulgarischen Forschungsinstitut in Österreich und dem Renner-Institut unter Teilnahme von Ministerin Dr. Meglena Kuneva (Bulgarische Ministerin für Europäische Angelegenheiten), u.a.
24. Mai 2005	K M	„Ukraine neu entdecken und erfolgreich investieren“ Seminar der Kanzleien Baier Lambert Rechtsanwälte OEG (Wien) und Salkom (Kiew) in Kooperation mit IDM, RZB und der Botschaft der Ukraine in Österreich
31. Mai 2005	B H	Präsentation der Zeitschrift „Der Donauraum: Gesundheitsreformen in Mittel- und Osteuropa“ Buchpräsentation und Podiumsdiskussion
2. Juni 2005	V M	„Catching Up – The Future of SE Europe in the EU“ Vortrag von Božidar Djelić (ehem. Wirtschaftsminister von Serbien), gemeinsam mit ELEC u.a.
2.-3. Juni 2005	K M	Vienna Globalization Symposium

4.-10. Juni 2005	E H	IDM-Reise nach Albanien „Das unbekannte Europa entdecken“
5. Juni 2005	K M	Kroatien-Matinee in Zusammenarbeit mit dem „Zukunftsforum“
7. Juni 2005	B H	Präsentation des IDM-Kulturführer Mitteleuropa 2005“
8.-9. Juni 2005	V M	„Wir waren Feinde“ – drei Kriegsveteranen suchen ein Leben in Frieden Podiumsdiskussion und Workshop von drei Veteranen des Bürgerkrieges im ehemaligen Jugoslawien. Evang. Akad. Wien gem. mit IDM, Diakonie Austria, Kulturni Centar, Österr. Friedensdiensten und Int. Versöhnungsbund
13. Juni 2005	V M	„1 Jahr Erweiterung der Europäischen Union“ Runder Tisch aus der Veranstaltungsreihe „Zukunft Europa“ der NÖ Landesakademie in Kooperation mit dem IDM
20. Juni 2005	V M	„Neue Außenpolitische Verantwortung der Slowakischen Republik – Eine Bilanz ein Jahr nach dem NATO- und EU-Beitritt“ Vortrag von Frau Staatssekretärin Magdaléna Vášáryova gemeinsam mit der Diplomatischen Akademie, AFA, ÖGA und Österreichische Gesellschaft für Europapolitik
22. Juni 2005	B M	„Moldova´s European Options“ sowie Präsentation des IDM-Sonderheftes „Moldau“ Tagung mit der Diplomatischen Akademie
23. Juni 2005	V H	„Spacing Europe: What is a Historical Region?“ Vortrag der bulgarischen Wissenschaftlerin Prof. Maria Todorova
4.-12. Juli 2005	S H	“Social, Economic and Political Cohesion in the Danube Region in Light of EU Enlargement” Eisenstadt, Österreich Int. Summerschool des IDM mit der Donaurektorenkonferenz, dem Internationalen Haus Pécs und den Fachhochschul-Studiengängen Burgenland
5. Juli 2005	K M	„Capital and Financial Markets in CEE“ Eisenstädter Europatag, organisiert von den Fachhochschul-Studiengängen Burgenland
15.-29. Juli 2005	S M	„EU – Ukraine: perspectives of Co-operation“ Kraków, Polen Summerschool des Internationalen Kulturzentrums/Krakau, IDM, Jagiellonen-Universität Krakau, Iwan-Franko Lviv State University. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten der Republik Österreich

„Euer Programm ist ausgezeichnet, und das wollte ich einmal schriftlich festhalten; ebenso die informative Zeitung, die mich über vieles auf dem Laufenden hält.“
 Sektionschef i.R. Dr. Raoul Kneucker

„Interdisziplinäre Balkanstudien Wien“

Termine Sommersemester 2005

Datum	Zeit	Modul	Vortragender	Thema	Stundenzahl
Do. 24.02.	18.15-19.45	2	Metodiev	Die bulgarische Aktiengesellschaft und Societa Europae	2
	20.00-21.30	5	Pammer	Österr. Beziehungen zu BG + Rum.	2
Do. 03.03.	18.15-19.45	2/10	Loibl	Umweltrecht	2
	20.00-21.30	1	Damjanov	Das Sonderverhältnis Bulgarien-Rußland	2
Do. 10.03.	18.15-19.45	2/10	Loibl	Umweltrecht	2
	20.00-21.30	3	Schwetz	Infrastruktur zur Erschließung wirtschaftl. Räume von morgen	2
Fr. 11.03.	18.15-19.45	2	Metodiev	Steuer und Vermeidung der Doppelbesteuerung in Bulgarien	2
	20.00-21.30	1	Daxner	Methodik der Balkanstudien	2
Sa. 12.03.	09.00-10.30	3	Varga	Wirtschaftspolitik	2
	10.45-12.15	3	Varga	Wirtschaftspolitik	2
	13.15-14.45	10	Schleicher	Umweltschutz in Bulgarien und Rumänien	6
	15.00-16.30		Kisliakova		
	16.45-18.15		Schörner		
Do. 17.03.	18.15-19.45	5	Malek	Auswirkungen des Transnistrien-Konflikts	2
	20.00-21.30	1	Fischer	Balkan-Linguistik	2
Do. 31.03.	18.15-19.45	2	Metodiev	Sicherung und Durchsetzung von Forderungen in Bulgarien	2
	20.00-21.30	5	Ullmann	Das politische System Rumäniens	2
Do. 07.04.	18.00-18.45	2	Hegedues	Ausgew. Kapitel des rum. Wirtschaftsrechts: Immobilienrecht	1
	19.00-20.30	5	Ungureanu	Romania and EU membership:Regional implications	2
Do. 14.04.	18.15-19.45	2	Hegedues	Ausgew. Kapitel des rum. Wirtschaftsrechts: Nützlichendes für den Wirtschaftstreibenden	2

	20.00-21.30	5	Ullmann	Das politische System Rumäniens	2
Do. 21.04.	18.15-19.45	2	Hegedues	Ausgew. Kapitel des rum. Wirtschaftsrechts: Arbeits- und Sozialrecht für den Arbeitgeber	2
	20.00-21.30	5	Chirtoaca	Das politische System Moldaus	2
Fr. 22.04.	17.30-20.45	4	Hatschikjan, Mappes-Niediek, Eberhartinger, Varga	Zivilgesellschaft als Grundlage einer funktionierenden Marktwirtschaft ¹	2
		3			2
Sa. 23.04.	09.00-17.15	4	Marschall, Wiedmann, Mappes-Niediek, Gerstl Altmann, Varga, Chirtoaca	Zivilgesellschaft als Grundlage einer funktionierenden Marktwirtschaft ²	4
		3			4
Do. 28.04.	18.15-19.45	5	Kabbe	Das politische System Bulgariens	2
	20.00-21.30	5	Kabbe	Das politische System Bulgariens	2
So. 01.05.-So. 07.05.		E	Roßkogler	Exkursion: Rumänien	7,5
Do. 12.05.	18.15-19.45	1	Matznetter	Stadtentwicklung u. politisch. Systemwandel	2
	20.00-21.30	3	Klapper	Leasing in Osteuropa	2
Do. 19.05.	09.00-18.00	8		Länderseminar Bulgarien ³	7,5
Do. 19.05.	18.15-19.45	4	Primatarova	Soziologie Bulgariens vgl. Länderseminar	2
Fr. 20.05.	18.15-19.45	1	Kaser	Unsichtbare Netzwerke – Überlebensstrategien im postsozialistischen Bulgarien	2
	20.00-21.30	1	Kaser	Nationalismus im kommunistischen Kleid: Bulgarien und Rumänien	2
Sa. 21.05	09.00-17.15		Fischer et al.	Kultur. Bedeutung Bulgariens u. Rumäniens	
	09.00-12.15	7	Palieva, Nikolov, Murdarov	Bulgarien	4
	14.00-18.15	7	Celac, Diaconu, Brix	Rumänien	4
Do. 02.06.	18.15-19.45	4	Karasch	Medien in Bulgarien	2
	20.00-21.30	4	Karasch	Medien in Bulgarien	2
Do. 09.06.	18.15-19.45	4	Daxner	Soziologische Theorien	2
	20.00-21.30	4	Daxner	Gesellschaftstransformation (Institutionen)	2
Do. 16.06.	18.15-19.45	9	Daxner	Sozialistische Bildung und Intellektuelle	2
	20.00-21.30	9	Daxner	Nachsozialismus (und BRIE)	2
Fr. 17.06.	18.15-19.45	9	Dressel	Selbstbilder und Fremdbilder	2

¹ Veranstaltungsort: Ungarisches Kulturinstitut, Hollandstrasse 4, 1020 Wien

² Veranstaltungsort: Ungarisches Kulturinstitut, Hollandstrasse 4, 1020 Wien

³ Veranstaltungsort: RZB, Am Stadtpark 9, 1030 Wien

	20.00- 21.30	9	Dressel	Selbstbilder und Fremdbilder	2
Sa. 18.06.	09.00- 17.15	6	Kaser, Angelova, Kiossev, Biro, Murgescu	Bulgarien u. Rumänien : Identitäten und Selbstverständnis	8
	17.15- 18.00	2	Hegedues	Ausgew. Kapitel des rum. Wirtschaftsrechts	1
Do. 23.06.	18.00- 19.30	1	Todorova	Spacing Europe: What is a historical region? ⁴	2

Die regulären Lehrveranstaltungen fanden im Hörsaal 1 der Diplomatischen Akademie Wien, Favoritenstr. 15a, 1040 Wien, statt.

⁴ Investkredit Bank AG, Renngasse 10, 1010 Wien